

25.06.2011

Meseret darf erstmals jubeln

Er hatte es schon einige Male probiert, der große Wurf war ihm beim Eppsteiner Burglauf aber noch nie gelungen – bis gestern Abend. Da triumphierte Melkamu Meseret von der TSG Eppstein erstmals bei seinem "Heimatlauf". In 27:06 Minuten erreichte der Zeilsheimer das Ziel und war danach überglücklich: "In den letzten Jahren war ich öfter unter den ersten Drei. Gewonnen habe ich aber noch nie." Dabei trainiert Meseret aus beruflichen Gründen momentan gar nicht so häufig. In Eppstein war die Konkurrenz aber letztlich chancenlos.

Gleich nach dem Start hatte eigentlich Andreas Gerrits von der LG Friedberg-Fauerbach die Führung übernommen. Dass Meseret ihn noch gefährden könnte, daran dachte der Läufer der TSG Eppstein lange nicht. Doch er holte auf, und nach der ersten Runde zog Meseret sogar schon an Gerrits vorbei. Der schlug aber noch einmal zurück und übernahm die Spitze erneut. Kaum jemand aus dem Teilnehmerfeld kennt die Strecke besser als Melkamu Meseret. In der zweiten Runde zog der Eppsteiner Läufer entscheidend an. Auf den letzten Metern machte er zwar etwas langsam, doch als ihm Gerrits wieder im Nacken saß, zog Meseret das Tempo auch schnell wieder an und ließ sich den Sieg nicht mehr nehmen. "Zum Schluss kam er nochmal", erinnerte sich Meseret.

Das starke Ergebnis der Main-Taunus-Läufer rundeten Sebastian Bienert (LG Bad Soden/Sulzbach/Neuenhain), Mario Kleber (TV Wallau), Rainer Ickstadt (TSG Eppstein), Paolo De Benedictis (LG Stadt Hattersheim und Marius Overdick (TV Lorsbach) auf den Plätzen sechs bis zehn ab. Für De Benedictis war es die erste Teilnahme. Er hatte nicht erwartet, dass es die 7777 Meter so in sich haben: "Ich bin seit 25 Jahren aktiver Läufer. Das war brutal." Einen Tag zuvor war er aber auch schon bei einem Lauf in Bonames am Start.

Bei den Frauen triumphierte Kerstin Straub vom SSC Hanau-Rodenbach in starken 30:23 Minuten. Nach 2007 war es ihr zweiter Start beim Eppsteiner Burglauf – und auch ihr zweiter Sieg. Für die Läuferin aus Heusenstamm ging es gestern Abend aber vor allem um eine ganz wichtige Trainingseinheit. In zwei Wochen ist Straub nämlich bei den Deutschen Bergmeisterschaften am Start. Dass quasi nebenbei der Sieg raussprang, freute sie umso mehr.

© 2011 Frankfurter Neue Presse